

<b>Vorlage</b> Federführende Dienststelle: Fachbereich Personal und Organisation Beteiligte Dienststelle/n: Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen	Vorlage-Nr: FB 11/0219/WP16 Status: öffentlich AZ: FB 11/3.2 Datum: 29.10.2013 Verfasser: Frau Willems/Frau Vohn/Herr Müller								
<b>Einrichtung einer Stelle für einen technischen Mitarbeiter / eine technische Mitarbeiterin für die Abteilung 30 "Verkehrsmanagement" des FB 61</b>									
Beratungsfolge: <span style="float: right;">TOP: __</span> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 25%;">Datum</td> <td style="width: 25%;">Gremium</td> <td style="width: 25%;">Kompetenz</td> <td style="width: 25%;"></td> </tr> <tr> <td>20.11.2013</td> <td>PVA</td> <td>Anhörung/Empfehlung</td> <td></td> </tr> </table>		Datum	Gremium	Kompetenz		20.11.2013	PVA	Anhörung/Empfehlung	
Datum	Gremium	Kompetenz							
20.11.2013	PVA	Anhörung/Empfehlung							

**Beschlussvorschlag:**

Der Personal- und Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt im Rahmen des Stellenplans 2014 eine Stelle für einen technischen Mitarbeiter / eine technische Mitarbeiterin für die Abteilung FB 61/30 einzurichten und mit Entgeltgruppe 12 TVöD auszuweisen.

## Finanzielle Auswirkungen:

<b>konsumtive Auswirkungen</b>	Ansatz 2014	fortgeschriebener Ansatz 2014	Ansatz 2015 ff	fortgeschriebener Ansatz 2015 ff	Folgekosten (alt)	Folgekosten (neu)
Ertrag	27.100 €	27.100 €	49.000 €	49.400 €	0 €	0 €
Personal- /Sachaufwand	79.000 €	79.000 €	237.000 €	237.000 €	0 €	0 €
Abschreibungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Ergebnis	-51.900 €	-51.900 €	-188.000 €	-188.000 €	0 €	0 €
<b>+ Verbesserung / - Verschlechterung</b>	0 €		0 €			

### Kosten der Stelle

Personalkosten Ingenieur/in, EG 12 = ca. 79.000.- €/ Jahr

### Finanzierung durch Fördermittel

Von den zu tragenden Personalkosten für diese einzurichtende Stelle sind im städtischen Haushalt im PSP-Element 4-120201-921-5 e-move, Sachkonto „5019 sonst. Beschäftigte“ ab 2014 folgende Aufwände eingeplant:

2014: 27.100 .-€

2015: 49.000 .-€

Weitere 24.700 € werden bereits im Jahr 2013 zur Finanzierung von Personalkosten im Zusammenhang mit dem e-move-Projekt eingesetzt.

Insgesamt wurden im Rahmen des Projekts e-move Fördermittel zur Finanzierung von Personalkosten bei FB 61 in einer Gesamthöhe von 92.630,10€ bewilligt.

Die entsprechenden Einnahmen sind im städtischen Haushalt ebenfalls im PSP-Element 4-120201-921-5 e-move, Sachkonto „4140 Zuschüsse vom Bund“ ebenso wie die Zuschüsse zu den anfallenden für Sachaufwendungen und Dienstleistungen als Erträge eingeplant.

Der Fachbereich 61 wird sich bemühen, im Anschluss an den derzeitigen Bewilligungszeitraum weitere Fördermittel zur (Teil-)Finanzierung dieser Stelle einzuwerben.

## **Erläuterungen:**

In den letzten Jahren ist das Thema Schienenpersonenverkehr ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt der Abteilung Verkehrsmanagement.

Neben dem zwischenzeitlich ad acta gelegten Projekt „Campusbahn“ haben sich Planung und Ausbau der Haltepunkte Aachen- Richterich, Eilendorf und West zu wichtigen Handlungsfeldern der Mobilitäts- und Stadtentwicklung entwickelt.

So ist beispielsweise in Richterich die Entwicklung des größten städtischen Wohnbauareals Richtericher Dell untrennbar mit der Projektierung eines Bahnhofpunktes verbunden.

Die Umgestaltung des Haltepunktes Aachen- West zur Campus RWTH-Station ist ein zwingendes Erfordernis für die Entwicklung der Hochschule und insbesondere des Campus West (Verbesserung der Anbindung).

In den Verhandlungen mit dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb hat sich die Stadt Aachen für diesen Projektbestandteilverantwortlich erklärt und ist bereit, im Rahmen der sogenannten 15 Millionen €-Mittel diesen Haltepunkt neu zu gestalten und dies zu finanzieren.

Über allem steht die Ertüchtigung des Aachener Hauptbahnhofes zu einem internationalen Hochgeschwindigkeitshaltepunkt für Anbindungen in die unterschiedlichsten europäischen Destinationen.

Im aktuellen Fokus sind Direktverbindungen nach London, Eindhoven und Amsterdam, gehalten werden sollen die Anbindungen nach Brüssel, Paris und Frankfurt.

Dazu müssen nicht nur die bahnbezogenen Infrastrukturen des Hauptbahnhofes aufgewertet werden, sondern die Öffnung des Südausgangs in Richtungurtscheid muss geplant und umgesetzt werden und durch zusätzliche städtebauliche Entwicklungen im Umfeld die Bedeutung als Umstiegs-, Arbeits- und Aufenthaltsort wesentlich gestärkt werden.

Nur wenn es gelingt, dem Aachener HBF mehr Zentralität zukommen zu lassen, kann er sich zu einem für die Regionalentwicklung lebenswichtigen Fern- und Hochgeschwindigkeitshalt entwickeln.

Allen zuvor genannten Handlungsfeldern ist gemein, dass die Stadt als Federführer agieren muss. Die weiteren Beteiligten wie die Deutsche Bahn und der Zweckverband Nahverkehr Rheinland übernehmen zwar Teilaufgaben, sehen aber keine Notwendigkeit als Verantwortliche zu agieren. Soll etwas geschehen, kann diese Entwicklung nur von der Stadt Aachen ausgehen.

Aus Sicht des Fachbereichs /Dezernates III ist es daher erforderlich, in der Abteilung 30 auf Dauer eine Stelle einzurichten, bei der die konzeptionell und strategisch bedeutsamen Projekte der Schienenverkehrs-anbindung bearbeitet und in ein gesamtstädtisches verkehrspolitisches Zielsystem eingebunden werden.

Wesentliche Aufgaben dieser auf Dauer einzurichtenden Stelle sind:

### **Nahverkehrsplanung , insbesondere Schienenpersonennahverkehr (SPNV)**

- ▶ Weiterentwicklung von Bahnhöfen in Aachen
- ▶ Abstimmung der Angebotsplanung des Schienenverkehrs mit Verkehrsunternehmen und

den Aufgabenträgern des SPNV

- ▶ Koordination und Abstimmung grenzüberschreitender ÖPNV und SPNV sowie euregionale Tarifgestaltung
- ▶ Planung und Koordinierung Schienengüterverkehr
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit

### **Elektromobilität**

- ▶ Konzeptionierung der städtischen Strategie „Elektromobilität“
- ▶ Erarbeitung und Umsetzung von Einzelmaßnahmen
- ▶ Betreuung von Förder- und Forschungsvorhaben zum Thema „neue Antriebe“ und Integration in das Stadtverkehrssystem

Der Entwicklung elektromobiler Lade-, Verleih- und ÖPNV-Verknüpfungsangebote an den Bahnhaltetpunkten kommt wegen ihrer Bedeutung für den regionalen Pendelverkehr eine große Bedeutung bei der Verbreitung der Elektromobilität zu. Darüber hinaus bestehen im Bereich des ÖPNV vielfältige Ansätze der Fahrzeugnutzung, deren Einsatz und Übertragung nach Aachen geprüft werden muss

### **Projektmanagement**

- ▶ Projektleitung bei grenzüberschreitenden und transnationalen Kooperations- und Förderprojekten  
derzeit (bis zunächst 2015) Projekt RoCK, Citizens Rail, Projekt M<sup>3</sup>

Zur Sicherstellung der kontinuierlichen Bearbeitung der schienenbezogenen Aufgabenfelder und zum weiteren Ausbau der Elektromobilität – insbesondere an den zentralen Verknüpfungspunkten der Bahnhöfe – ist die dauerhafte Einrichtung einer Stelle für einen technischen Mitarbeiter (Dipl.- Ing.) (Stellenausweisung nach EG 12 TVöD) erforderlich.

In Anbetracht des Verhältnisses zwischen Auftragslage der Abteilung und Personalkapazität könnten insbesondere die (Haupt-) Bahnhofsentwicklungen ohne weitere Personalverstärkung nicht weiter oder nur deutlich verzögert bearbeitet werden.

Dies hätte zur Folge, dass der Haltepunkt des europäischen Hochgeschwindigkeitsverkehrs akut gefährdet wäre, sich die Anbindung der verschiedenen RWTH-Campusbereiche deutlich verzögern würde und ein Haltepunkt Richtiger Dell nur nachrangig behandelt werden könnte.

Die Beteiligung des Personalrates (Anhörung) wird gemäß § 75 Nr. 1 - Vorbereitung der Entwürfe von Stellenplänen – zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Eine Information des Personalrates gemäß § 65 Absatz 1 LPVG ist erfolgt.

**Anlage/n: keine**